

folgende weis probiren vnd wahr zu seyn be-
finden / setze ein außgeglüete Capellen mit
samt dem Bley vnd Kupffer an die Son-
nen / richte ein speculum Convacum darauß
mit der Sonn / also daß die radii Solis just da
sie sich colligiren vnd in ein Centrum fallen/
die Capellen berühren vnd erhizen. Du
mußt aber allzeit den Spiegel in der Hand
halten / vnd solchen wissen zu drehen vnd
wenden nach dem die Sonn steigt / auß daß
die Sonnen-Hitz nimmer von der Capellen
abweiche / die Capellen erkälte / dardurch das
Werck verhindert würde / wenn nun solches
wohl in acht genommen / so wird das Werck
eben so wohl abgehen / als wann es in einem
glühenden Ofen geschehen were.

Der Spiegel aber muß außs wenigste im
Diametro zwey Fuß breit vnd auch nicht zu
hohl vnd tieff seyn / sondern vngesehr der 18.
oder 20. Theil einer Kugel / auß daß er sei-
ne radios desto weiter von sich werffe. Muß
auch wohl vnd correct geschliffen vnd polli-
ret seyn / auß daß er seine Stralen desto besser
colligire, vnd in einen kleinen punctum brin-
ge. Wie aber solche Spiegel gemacht wer-
den / gehöret hieher nicht / wer aber lust dazu
hat / mag in beschreibung meines vierdten
Kunst-Ofens nachsuchen / darinnen er ge-
nungsam Bericht finden wird / wie solche
vnd andere art Spiegel so wohl von Metall
als